



dgi

DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT  
FÜR INFEKTIOLOGIE e.V.

www.dgi-net.de

## DGI-Rundbrief 4/2011 (November 2011)

Sehr geehrte DGI-MitgliederInnen,

mit diesem Rundbrief möchte Ihnen der Vorstand der DGI wichtige neue Informationen übermitteln.

- Wie bereits kürzlich per Email mitgeteilt, haben die Wahlen zu den DFG-Fachkollegien am 7.1.2011 begonnen. Die DGI bittet alle Mitglieder an Forschungsinstitutionen, ihre Stimmen (Sie können an zwei Kandidaten 3 Stimmen abgeben) an die beiden von der DGI benannten Kandidaten zu geben. Alle wahlberechtigten promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben ihre Wahlunterlagen erhalten. Die Wahl erfolgt *online* und dauert nicht länger als 1 Minute !!!

Entscheiden Sie aktiv mit über die Zusammensetzung der Bewertungsgremien der DFG !!! Geben Sie ihre Stimme im Fachkollegium Medizin Fach Nr. 205-13 an:



### Kandidierendenliste zur Wahl der Mitglieder der Fachkollegien 2011

FK 205		Medizin	
Fach-Nr.	205-13	<i>Pneumologie, Klinische Infektiologie, Intensivmedizin</i>	
Anzahl der Kandidierenden:	8	Anzahl der zu wählenden Personen:	3
Bals, Robert	Universitätsklinikum des Saarlandes Klinik für Innere Medizin V - Pneumologie, Allergologie, Beatmungs- und Umweltmedizin, Homburg		
Eickelberg, Oliver	Helmholtz Zentrum München, GmbH Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt Institute of Lung Biology and Disease, Oberschleiß- heim		
Lohmeyer, Jürgen	Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH Standort Gießen Medizinische Klinik II und Poliklinik Innere Med. / Pneumologie und Intensivmedizin, Gießen	✓	
Müller-Werdan, Ursula	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR Department für Innere Medizin Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin III, Halle		
Suttrop, Norbert	Charité - Universitätsmedizin Berlin Charité - Campus Virchow-Klinikum Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Infektiologie und Pneumologie, Berlin	✓	
Taube, Christian	Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz III. Medizinische Klinik und Poliklinik, Mainz		
Virchow, J. Christian	Universitätsklinikum Rostock (AöR) Klinik und Poliklinik für Innere Medizin, Rostock		
Wette, Tobias	Medizinische Hochschule Hannover Zentrum Innere Medizin Klinik für Pneumologie, Hannover		

- Die DGI hat Anfang Juli die Akademie für Infektionsmedizin gegründet. Nach wie vor hat es allerdings Probleme mit der Rechtsform e.G. gegeben. In Kooperation mit Kollegen von der dagnä und DAIG wird derzeit geprüft, inwieweit hier nach steuerrechtlichen Prüfungen nochmals eine Änderung der Statuten und die Überführung in eine klassische Rechtsform (gemeinnütziger e.V. oder gGmbH) notwendig sind. Wir hoffen und gehen davon aus, dass die konzeptionelle und inhaltliche Arbeit hierdurch nicht weiter behindert wird.
- Die DGI gratuliert Herrn Professor Dr. Hans Dieter Pohle zu seinem 80. Geburtstag !!! Professor Pohle ist Gründungsmitglied der DGI und war 1987 bis 1997 DGI-Vorsitzender – in der Zeit der Wende.

Professor Pohle hat sich über viele Jahre um die Förderung der Infektiologie verdient gemacht. Er war früherer Chefarzt der II. Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums Rudolf Virchow der Freien Universität Berlin.



Pohle stammt aus Berlin und lebt noch heute dort. Aus politischen Gründen musste er das 1950 begonnene Medizinstudium an der Humboldt-Universität beenden – nach der Flucht aus der DDR setzte er es an der Freien Universität Berlin fort. Es zeigte schon damals zwei seiner wichtigsten Eigenschaften, nämlich Unabhängigkeit und Unbeugsamkeit. Nach dem Staatsexamen 1956 folgte 1957 die Promotion bei Henneberg am Robert Koch-Institut über die Epidemiologie und Charakterisierung von Salmonellen. Im Anschluss an einen Studienaufenthalt in den USA begann Pohle seine klinische Ausbildung 1960 am Rudolf-Virchow-Krankenhaus. Er war dort Schüler von Felix O. Höring, dem Nestor der klinischen Infektiologie in Deutschland, der 1954 die klinische Abteilung des ehemaligen „Preußischen Instituts für Infektionskrankheiten“ übernommen hatte. Pohle selbst übernahm dann diese Abteilung bereits 1968.

Wissenschaftlich arbeitete er über eitrige Meningitis und Sepsis. Bald nach der Habilitation (1973 – Gründungsjahr der DGI) wurde er zum außerplanmäßigen Professor ernannt. 1978 wurde im Rahmen der „seuchenmedizinischen“ Versorgung und Pandemieplanung der Länder Berlin und Brandenburg die größte deutsche Sonderisolierstation für Patienten mit hochansteckenden Erkrankungen (hämorrhagisches Fieber, Pocken) unter seiner Leitung eingerichtet. Damit war die Infektionsklinik neben dem Bernhard-Nocht-Institut, Hamburg, zweiter deutscher Standort für Isolationsbetten geworden, in denen hochkontagiöse hämorrhagische Fieber behandelt werden können. 1990 wurde ebendort die erste deutsche HIV-Tagesklinik eröffnet. 1998 wurde die Abteilung als *Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Infektiologie und Pneumologie* der Charité angeschlossen, und DGI-Vorstandsmitglied Norbert Suttrop wurde nach Berufung auf den dortigen Lehrstuhl für Infektiologie Nachfolger von Pohle.

Unermüdlich setzte sich Pohle für die Anerkennung der Infektiologie ein. Als DGI-Vorsitzender war er 1991 Initiator und Kongresspräsident des Deutschen Kongresses für

Infektionskrankheiten und Tropenmedizin (KIT), der inzwischen zentralen wissenschaftlichen Veranstaltung der deutschsprachigen Infektiologen. Die Planungen für einen ersten nationalen Infektiologie- und Tropenmedizin-Kongress hatte er bereits seit 1987 vorangetrieben. Die DGI und die beteiligte Deutsche Tropenmedizinische Gesellschaft (DTG) gingen bereits von einer gesamtdeutschen Zusammenkunft aus; es sollte versucht werden, 1990 in den beiden Hälften Berlins zeitsynchron Landesinfektionskongresse stattfinden zu lassen. Die Westberliner Kongressgäste hätten dann mit einem Passierschein an dem im Ostteil der Stadt stattfindenden Kongress teilnehmen können.

Vorbesprechungen hierzu waren zwischen der entsprechenden Fachgesellschaft in der DDR, der DTG und Hans Dieter Pohle von der DGI anlässlich einer Zusammenkunft der DDR-Infektiologen in Gera erfolgt. Die politischen Ereignisse damals überrollten schließlich die Planungen. Renate Baumgarten aus Ost-Berlin und Hans Dieter Pohle aus West-Berlin organisierten schließlich nach der Wende gemeinsam den ersten KIT. Er fand 1991 in Berlin-Hohenschönhausen statt.

Der Vorstand der DGI wünscht Ihnen, lieber Herr Pohle, alles erdenklich Gute! Wir sind sehr stolz darauf, Sie bei uns zu haben, als DGI-Gründungsmitglied, als DGI-Ehrenmitglied, als Vorbild, als Kollege, als Mensch !!!

- DGI-Vorstand, gewählte Beiratsmitglieder und Sprecher der Ausschüsse haben am 11. November 2011 in Frankfurt/Main getagt. Hier wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:
  - NEU: die DGI bittet alle KollegInnen in infektiologischer Weiterbildung um Bewerbung als Assistentensprecher; wir fordern insbesondere Ärztinnen auf, sich für diese neue Position bereit zu erklären, die in den Beirat kooptiert werden soll und in Zukunft per Wahl durch die in der DGI organisierten Assistenzärzte legitimiert werden soll. Bewerbungen (ausschließlich elektronisch) mit den üblichen Unterlagen direkt beim Vorstand (*deadline* 15. Januar 2012) !
  - Vorstand und Beirat werden die Bemühungen um Anerkennung einer 3jährigen Weiterbildung intensivieren – dies entspricht einer Schwerpunktweiterbildung in der Inneren Medizin. Das DGI-Zertifikat soll bis zur Realisierung einer solchen Anerkennung weiterhin gelten und erwerbbar sein – für niedergelassene Kollegen werden spezielle Anforderungen als Übergangsbestimmungen definiert werden müssen und durch die Akademie geprüft werden. Auf ein früheres Kompromissangebot der DGI einer Verlängerung der notwendigen Zeiten für die Zusatzbezeichnung der Landesärztekammern von 1 auf 2 Jahre wurde bisher nicht eingegangen. Die Bemühungen werden uneingeschränkt unterstützt durch die BDI-Sektion Infektiologie.
  - Vorstand und Beirat unterstützen die von Professor Heesemann, *München*, und Professor Kern, *Freiburg*, gestartete Initiative einer intensivierten Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in der Infektionsmedizin. Im Auftrag von DGHM und DGI sollen hierzu weitere Gespräche erfolgen, u.a. auch mit DGPI, DTG, GfV, DAIG und PEG. Wir werden bei der kommenden Mitgliederversammlung berichten.

- Das Vorprogramm des KIT2012 ist *online*. Wir bitten alle DGI-Mitglieder um Einsendung von wissenschaftlichen Beiträgen, *deadline* hierfür ist in rund 4 Wochen, der 15. Dezember 2011. Das Vorprogramm ist diesem Schreiben hinzugefügt. Informationen gibt es auch unter [www.KIT2012.de](http://www.KIT2012.de)
- Die DGI empfiehlt allen Nachwuchs-Infektiologen den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Antibiotic Stewardship ([www.antibiotic-stewardship.de](http://www.antibiotic-stewardship.de)) und Krankenhaushygiene ([www.dghm.org/texte/Flyer0811.pdf](http://www.dghm.org/texte/Flyer0811.pdf)). Es wird hier nach dem neuen Infektionsschutzgesetz einen erheblichen Bedarf an Experten geben. Der Nachweis einer entsprechenden Qualifikation wird als in Zukunft sehr wichtig für die beruflichen Perspektiven von Infektiologen betrachtet. Die DGI plant die Anerkennung einschlägiger, geprüfter Kurse in diesen Bereichen – wie auch zum Thema Tropen- und Reisemedizin – im Rahmen des Erwerbs des Zertifikates *Infektiologe DGI*.
- Der DGI-Vorstand beklagt den Eingang von nur sehr wenigen Bewerbungen um den DGI-Förderpreis Klinische Infektionsforschung 2011 und hat entschieden, den Einsendeschluss auf den 30.11.2011 zu verlängern. Bitte bewerben Sie sich !!!



### Förderpreis Klinische Infektionsforschung 2011

Die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie e.V. (DGI) schreibt einen Förderpreis für Klinische Infektionsforschung aus. Der mit € 5.000,- (fünftausend Euro) dotierte Preis wird von Bayer HealthCare gestiftet. Er wird in der Regel einmal pro Jahr vergeben. Es können sich Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen aus dem deutschsprachigen Raum bewerben, die nicht älter als 35 Jahre sein sollten (Erziehungszeiten werden angerechnet) und bereits klinische Erfahrung in der Infektiologie aufweisen. Zur Beurteilung kommen Arbeiten aus dem gesamten Bereich der Infektiologie, die in den letzten 12 Monaten vor Einsendeschluss veröffentlicht bzw. zur Veröffentlichung angenommen wurden.

Unter den Preisträgern waren 2008 Professor Dr. Thomas Baumert (Freiburg/Strasbourg), 2009 Dr. Jan F. Drexler (Bonn) und Priv.-Doz. Dr. Bernd Schmeck (Berlin), 2010 Dr. Susanne Herold (Gießen).

Die Bewertung der Arbeiten obliegt einer vom DGI-Vorstand berufenen Jury.

gez.  
Prof. Dr. W.V. Kern  
Vorsitzender der DGI  
Freiburg, im Februar 2011

**NEU: 30.11.2011**

Bewerbungsschluss ist der 30.11.2011. Unterlagen (ausschließlich) in elektronischer Form werden erbeten an: [vorstand@dgi-net.de](mailto:vorstand@dgi-net.de)

- Die DGI bittet um Teilnahme an der so genannten SPLEEN-OFF-Studie, eine vom BMBF geförderte Studie zur Frage Infektionskomplikationen nach Splenektomie, speziell OPSI. OPSI ist eine sehr seltene Erkrankung und es wird mit ca. 750 Fällen pro Jahr in Deutschland gerechnet. Nur wenn eine „kritische Masse“ an Intensivstationen bei der Studie mitmacht, werden genügend OPSI-Patienten für die Studie rekrutierbar sein. Alle DGI-Mitglieder mögen bitte prüfen, ob für Ihr Zentrum eine Teilnahme an dieser wichtigen Studie in Frage kommt.

Weitere Informationen zur Studie können Sie der Studienwebsite entnehmen ([www.studies.cci.uniklinik-freiburg.de](http://www.studies.cci.uniklinik-freiburg.de)). Für Rückfragen steht der Studienkoordinator ([Christian.Theilacker@uniklinik-freiburg.de](mailto:Christian.Theilacker@uniklinik-freiburg.de)) gerne zur Verfügung.

Anregungen Ihrerseits sind stets willkommen !.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Winfried Kern  
(für den DGI-Vorstand)